

## Barber Angels: Haare ab!

„Friseure gegen Armut“ besuchten Wohnverbund Baden

Groß war die Freude bei den Bewohnern des Wohnverbunds Baden, als sie vergangene Woche Besuch von den Barber Angels bekamen. Erstmals besuchte der soziale Friseurverein auch Niederösterreich und zauberte den Menschen nicht nur neue Frisuren sondern auch ein Lächeln ins Gesicht.

Seit 2018 hatte der Soziale Friseurverein Barber Angels Brotherhood Austria, als Ableger der deutschen Barber Angels Brotherhood e.V., bereits 52 Einsätze in Wien, Linz, Wels, Salzburg, Klagenfurt, Villach, Graz, Innsbruck und Dornbirn. Dabei wurden rund 2.100 wohnungslosen, armutsgefährdeten und sozial benachteiligten Menschen kostenlos Haare- und/oder Bärte geschnitten. Der Verein arbeitet am weiteren Ausbau seines Netzwerkes auf ganz Ös-

terreich. Die Philosophie der „Friseure gegen Armut“ ist, Kollegen und auch andere Branchen zu animieren, mit den jeweils eigenen Möglichkeiten einmal im Monat ebenfalls Gutes für die Menschen im eigenen Land zu tun – sie wollen wachrütteln. Mit ihren Einsätzen wollen die Barber Angels einerseits den Betroffenen durch eine neue Frisur und ihre Zuwendung auf Augenhöhe etwas an Menschenwürde und Selbstvertrauen zurückgeben. Berührungsängste der

bedürftigen Menschen kommen kaum auf, da die Barber Angels in „Lederkluft“ ihre Aktionen durchführen. Dieses Outfit nimmt den Menschen Hemmungen, die durch eine normale Salonkleidung eventuell aufkommen würden. Andererseits geht es darum, auf das Schicksal dieser Randgruppe in der Gesellschaft aufmerksam zu machen und andere Berufsgruppen zu ebenfalls ähnlichen sozialen Aktivitäten zu animieren. Der Verein zählt bis dato 61 Mitglieder. Neumitglieder sind immer herzlich willkommen.

Nähere Informationen unter [www.barberangels.at/mitgliedwerden/](http://www.barberangels.at/mitgliedwerden/)



Die Barber Angels waren vor kurzem zum ersten Mal in Niederösterreich zu Besuch und verpassten den Bewohnern des Wohnverbundes Baden neue Haarschnitte.

Foto: mbw

## Volkstanzgruppe bittet zum Tanz

Volkstanzfest am Samstag, 11. Februar

Nach zwei Jahren Pause findet am Samstag, 11. Februar zum 57. Mal das Niederösterreichische Volkstanzfest im Congress Center Baden statt.

Getanzt wird von 17 bis 22 Uhr zu den Klängen der „Tanzmusik Kaiserspitz“ aus Niederösterreich und der „Außerfeldner Tanzmusi“ aus Salzburg. Die Gäste dürfen sich außerdem über Darbietungen der Gruppen „Tamburica Oslip“ aus dem Burgenland und der „Gebirgstrachtenverein D'Ischler“ aus

dem Salzkammergut freuen. Alle Freunde des Volkstanzes sind herzlich eingeladen und werden mit Volkstänzen, Walzer und Polka sicher wieder ein schönes Fest in den herrlichen Festsälen erleben. Eintrittskarten um 30 Euro können im Vorverkauf bei allen Mitgliedern der Volkstanzgruppe und im

Ticketverkauf des Congress Centers Baden erworben werden. An der Abendkasse sind Karten um 35 Euro erhältlich.

Die Badener Volkstanzgruppe wurde vor über 60 Jahren gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, Brauchtum in all seiner Vielfalt zu erhalten. 1963 veranstaltete die Gruppe das 1. Niederösterreichische Volkstanzfest und 1964 wurde zum ersten Mal der Maibaum im Doblhoffpark aufgestellt.



Auch die Badener Zeitung war beim Freidl-Gschnas immer mit dabei. Gut möglich, dass sich der ein oder andere BZ-Leser auf unserer Collage wiederfindet.

Foto: Archiv

## Ein Fasching wie damals

Michael Straßegger lässt Freidl-Gschnas wieder aufleben

1989 ging es zum ersten Mal über die Bühne - das legendäre Freidl-Gschnas wurde schnell zum Partyhighlight des Badener Faschings in den 90ern. Am Samstag, 18. Februar gibt's ein Revival der Faschingsparty wie früher am Originalschauplatz von damals in der Weilburgstraße 63.

Für die närrische Wiederbelebung zeichnet Gastronom Michael Straßegger, selbst ein Urgestein der Badener Gastroszene, verantwortlich. Vergangenen Sommer übernahm er den Weilburghof und macht daraus erfolgreich „La Taverna

da Michele“. „Viele haben lustige und schöne Erinnerungen an das Freidl-Gschnas. Die Feste waren einfach legendär. So etwas gibt es ja heute fast gar nicht mehr“, so Straßegger, der sich auf eine ausgelassene Feier am Faschingssamstag freut. Für

die musikalische Unterhaltung und eine volle Tanzfläche wird DJ Bootsy mit Klassikern aus den 90ern sorgen. Beginn ist um 19 Uhr. „Verkleidung ist ausdrücklich erwünscht“, lacht Straßegger. Restaurantbetrieb gibt es an diesem Abend keinen, Straßeggers Team verwöhnt die Gäste aber mit kleinen, italienischen Häppchen. Eintritt frei.

Nähere Infos und Reservierung unter Tel. 0664/ 75 12 99 66.



„Die Echten“ unterhalten am Freitag, 10. März das Publikum in der Bettfedernfabrik mit ihrem Jubiläumsprogramm. Rechtzeitig Karten sichern!

Foto: z.V.g

## „Die Echten“ auf Jubiläumstour

Am Freitag, 10. März in der Bettfedernfabrik

22 Jahre ist es schon her, dass sich wahrhaftige Stimmkräbten zusammen getan haben, um sich der Kultivierung der instrumentenlosen, dafür aber sehr humorvollen Sangesfreunden zu verschreiben. „Die Echten“ laden nach der Corona-Absistenz zum Jubiläumsprogramm „Quartessenz“ am 10. März, Beginn 20 Uhr in die Bettfedernfabrik.

Wenn der Zusammenklang von acht Stimmbändern, die Ver-sing-bildlichung des gemeinsam Verhörten und die Kultivierung des instrumentenlosen, gehobenen Nonsens großjährig werden, dann ist es Zeit! Zeit für einen nach

vorne schauenden Rückblick. Zeit für eine schonungslose aber stimm-volle ECHTE Quart-Essenz! Stephan Gleixner, Alexander Wartha, Andy Woerz und Christine Kislewsky können auch außerhalb der „Stimmband“ auf eine

eindrucksvolle Liste von Engagements und Kooperationen mit nationalen und internationalen Kunstschaffenden verweisen. Nun stellen sie sich ihrer über 20-jährigen Geschichte und gewähren gleichzeitig Einblick in das, was noch kommen wird. Eine Vocal Comedy Show, die staunen lässt und zum Lachen bringt - eben die „Quartessenz“ der Echten.

Infos und Tickets unter [www.bettfedernfabrik.at](http://www.bettfedernfabrik.at) und [www.dieechten.com](http://www.dieechten.com)